

Was passiert mit dem Stein?

«Was geschieht mit den Steinen, die auch mir immer mal wieder sprichwörtlich vom Herzen fallen?» Frau G. aus Biel schreibt uns, sie vertraue darauf, dass wir ihre Frage «tiefschürfend» beantworten würden.

Das Graben im Erdreich, liebe Frau G., liegt bei diesem mineralischen Anliegen ja nahe, und eine kompetente Antwort haben Sie sogar doppelt verdient, unterscheiden die Geologen doch zwischen kompetenten Gesteinen mit einer hohen Fließfestigkeit und inkompetenten, die stärker verformt werden. Überhaupt haben Steine – Magmatite ebenso wie Metamorphite und Sedimentite – ja viel mehr Eigenleben, als man in den inerten Gesellen auf den ersten Blick vermuten würde. So reagieren zum Beispiel kalkhaltige Steine mit wildem Schäumen auf Säure, während andere die gleiche Flüssigkeit kühl abperlen lassen.

Nun ist die Kryptogeologie mit ihrer bodenständigen Schwester nahe verwandt. Auch im Herzenssteinbereich unterscheiden wir verschiedene Gruppen:

Die beliebteren und zum Glück auch deutlich häufigeren vom Herzen purzelnden Steine sind jene, die sich in Luft auflösen. Und nein, das ist keineswegs nur sprichwörtlich gemeint: Ähnlich wie Meteoriten nach Eintritt in die Atmosphäre verglühen, lassen diese Steine beim Verlassen der zuvor belasteten Person nichts als eine wohlige Wärme zurück.

Pessimisten hingegen, so das Bonmot, fällt der Stein vom Herzen direkt auf den Fuss. Das heisst: Diese unsympathischen Teile bleiben auch im freien Fall hart. Nach dem – je nach Grösse der Brocken höchst schmerzhaften – Aufprall werden sie kurz weiterrollen und zuletzt liegen bleiben. Im besten Fall machen Sie, sobald der arme Zeh verheilt ist, einen grossen Schritt über diese Steine hinweg und überlassen sie ihrer traurigen Zukunft als Sandhaufen.

Falls aber die Verletzung Sie länger behindert, müssen die Steine natürlich weg. Schauen Sie sie an: Vielleicht eignen sie sich ja als Baustoff! Aber bitte verwenden Sie sie niemals als Waffe! Auch nicht, wenn Sie gerade nicht im Glashaus sitzen. Nein, wenn Sie es nicht schaffen, einen Stein einfach wieder hinzulegen, dann werfen Sie ihn doch – und jetzt kehren wir ins Sprichwörtliche zurück – zum Beispiel der mürrischen Nachbarin in den Garten.

Vielleicht fällt ihr dann ja ein Stein vom Herzen.